

## Insektennistwand Beitrag I

Beim Schutz von Pflanzen und Tieren werden Insekten häufig übersehen. Wildbienen und andere solitär lebende Insekten können nur überleben, wenn sie 1. Nahrung, 2. Brutplätze und 3. Überwinterungsquartiere finden.

Die Naturschutzgemeinschaft Ammerland e.V. möchte die Besucher ermuntern, Insekten mehr wahrzunehmen und sich für sie zu engagieren. Die Nistwand zeigt angefertigte Brutröhren und Winterquartiere für Insekten als Teil eines ökologisch sinnvollen Wildbienen-schutzes.



Viele Insekten sind Spezialisten, die ganz bestimmte Anforderungen an das Nahrungsangebot und die Brutplätze stellen. Manche Tiere sind von nur einer Pflanzenart abhängig und sind dann auch nur zu einer bestimmten Jahreszeit besonders aktiv.

Die Nisthilfen bieten dem Naturfreund interessante Beobachtungsmöglichkeiten und sollten langfristig über mehrere Jahre an ihrem Platz verbleiben. Der Betreuungsaufwand ist äußerst gering, da sie auf keinen Fall „gesäubert“ werden dürfen, wie das bei Vogelnistkästen notwendig ist. In den Brutröhren überwintern



Sandbiene,  
bevorzugt Hausgärten  
und Parkanlagen  
als Brutrevier

Durch relativ einfache Maßnahmen kann man den Insekten im eigenen Garten oder auf dem Balkon wirksam helfen, indem man ihnen Bündel aus Stängeln verschiedener Pflanzen, Nistblöcke aus Hartholz, Lehm oder Ziegelstein, alte Zaunpfähle, auch morsches Holz und andere Naturmaterialien anbietet. Dabei ist die Anbringung der Nisthilfen an einer sonnigen, regengeschützten Stelle sehr wichtig.



Diese Lehmwespe  
nistet in hohlen Pflanzenstengeln



Mauerbiene,  
die bereits im  
März/April fliegt



Goldwespe,  
die zu den parasitierenden  
Insekten gehört

nämlich die Nachkommen als Larve, Puppe oder als fertiges Insekt, die alle auf die wärmende Frühlingssonne warten.

Weitere Beispiele für wichtige Insektenbiotope sind Freiflächen mit einem Sand-/Kiesgemisch und Trockenmauern aus Natursteinen. Sandflächen sollten weder umgegraben noch gedüngt oder bewässert werden. Lediglich aufkeimende Vegetation sollte hin und wieder ausgelichtet, d. h. über dem Boden abgeschnitten werden.

Trockenmauern können auch für andere Tierarten (z. B. Spitzmäuse und Eidechsen) Lebensraum sein.



Scherenbiene,  
die auf Glockenblumen  
angewiesen ist



## Als mögliche Bewohner der Insektennistwand können auftreten:

- **Nisthölzer, Niströhren:**  
Mauerbienen, Löcherbienen, Scherenbienen, Blattschneiderbienen, Maskenbienen
- **Niststeine, Ziegel:**  
Mauerbienen, Wollbienen, Blattschneiderbienen
- **Markhaltige Stängel:**  
Keulhornbienen, Mauerbienen, Maskenbienen, Blattschneiderbienen, Töpfer-Grabwespen
- **Morsches Holz:**  
Blattschneiderbienen, Blaue Holzbienen, Pelzbienen, Mauerwespen
- **Lehmwand:**  
Pelzbienen, Seidenbienen, Furchenbienen, Maskenbienen, Lehmwespen, Mauerwespen
- **Schilf:**  
Töpfer-Grabwespen, Mauerwespen
- **Als parasitierende Insekten:**  
Goldwespen, Gichtwespen, Schlupfwespen, Käfer, Fliegen u. a.



## Naturschutzgemeinschaft Ammerland e. V.

E-Mail: [na-ammerland@ewe.net](mailto:na-ammerland@ewe.net)

[www.Naturschutzgemeinschaft-Ammerland.de](http://www.Naturschutzgemeinschaft-Ammerland.de)